

tragen hatte. Ja, ein Leben mit Jesus lohnt sich! Wenn du auch mit ihm leben möchtest, darfst du ihm deine Sünden bekennen und ihn als deinen Herrn in deinem Leben annehmen. Wenn du seine Errettung für dich in Anspruch nimmst, vergibt er dir alle deine Sünden. ●

Möchtest du Jesus noch besser kennenlernen?

Dann darfst du gerne kostenlos über unsere Website eine Bibel oder einen Bibelfernkurs bestellen.

Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf christliche-schriften.ch

- ○ Neues Testament
- ○ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ○ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ○ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ○ Johannesevangelium mit Erklärungen

christliche schriften
lesen nachdenken leben

13/2026
dreimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum
Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Bahnhofstrasse 3, CH-7408 Cazis
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck Mattenbach Zürich AG
Fotos iStock Getty, Unsplash+ Getty

christliche schriften
lesen nachdenken leben



Zu schnell gefahren?

Der schwere Autounfall

Martin Mauerhofer

Es war an einem Samstag im Februar, als ich mit meinem neuen Auto etwas schnell auf der mit Schnee bedeckten Strasse fuhr. Nach einer Kurve kam mein Auto ins Schleudern. Mit hilflosen Versuchen wollte ich das Fahrzeug unter Kontrolle bringen, aber vergeblich.

Das Auto fuhr über den Strassenrand hinaus und prallte gegen einen Baum. Ich erwachte erst aus meiner Bewusstlosigkeit, als ich durch die Ambulanz aus dem total zertrümmerten Auto gezerrt wurde. Sie brachte mich auf dem kürzesten Weg in das nächste Spital. Als sich Ärzte und Pflegepersonal bemühten, meine Schnittwunden in Ordnung zu bringen, kam mir alles wie ein böser Traum vor.

Am Rand des Grabes

Zwei Tage später wurde dann der Oberschenkelbruch operiert. Anschliessend bekam ich eine Fettembolie, die mein Leben an den Rand des Grabes brachte. Während ich zwischen Leben und Tod schwebte, wurde mir plötzlich bewusst, dass ich nun sterben könnte. In diesem Augenblick war ich so dankbar, dass ich in Gottes Hand war und wissen durfte, dass ich durch Jesus Christus mit Gott versöhnt war.

Den Grund, warum ich in diesem Augenblick so ruhig sein konnte, möchte ich dir genauer erklären: Als ich einige Jahre früher einen Evangelisationsvortrag besuchte, sprach Gott durch sein Wort, die Bibel, zu mir. Dabei sah ich ein, dass ich ein verlorener und sündiger Mensch war, von Gott getrennt, wie es im Römerbrief heisst: «Es ist hier kein Unterschied: sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten» (Römer 3,23). Diese Feststellung, dass ich ein Sünder war, wollte ich nicht so auf mir beruhen lassen; ich wollte mit Gott Frieden schliessen. Vor einem Seelsorger bekannte ich meine Sünden und Verfehlungen und brachte sie, soweit es mir möglich war, vor Gott und Menschen in Ordnung. Mit Hilfe der Bibel machte mir der Seelsorger klar, dass Jesus alles zu meiner Rettung und Erlösung getan hatte, wie es geschrieben steht: «Der unsere Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden» (1.Petrus 2,24). So durfte ich damals und auch heute wissen, dass Jesus mir meine Sünden vergeben hat und nun der Herr in meinem Leben ist.

«Durch das tägliche Lesen der Bibel wurde ich getröstet und bekam immer wieder Kraft, diese Krankheit zu ertragen.»





Herr über Leben und Tod

Die Nachfolge Jesu schliesst Prüfungen und Nöte nicht aus. So brachte mich die oben erwähnte Fettembolie an den Rand des Grabes. Aber Gott erhielt mir das Leben. Er tat dies mit Hilfe von Ärzten und aufgrund der Gebete von gläubigen Menschen. Aber der Spitalaufenthalt sollte für mich noch zu einer besonderen Prüfung werden. Anfänglich ging es mit meiner Genesung gut voran. Danach kamen plötzlich Komplikationen. Der Oberschenkelknochen begann zu eitern, wodurch erneute Operationen nötig wurden. Nun reihte sich Monat an Monat, während denen ich still auf dem Rücken liegen musste.

«Als ich nach 21 langen Monaten aus dem Spital entlassen wurde, konnte ich auf eine Zeit zurückblicken, in welcher mich Jesus hindurchgetragen hatte. Ja, ein Leben mit Jesus lohnt sich!»

Ein Leben, das sich lohnt

Durch das tägliche Lesen der Bibel wurde ich getröstet und bekam immer wieder Kraft, diese Krankheit zu ertragen. Als ich nach 21 langen Monaten aus dem Spital entlassen wurde, konnte ich auf eine Zeit zurückblicken, in welcher mich Jesus hindurchge-